

Extra feinen Orangenblüthen-Zucker,

welcher den Thee, wie auch Wasser einen angenehmen Geschm. d giebt, ist billig zu haben bei
Karl Robert Lieder, im großen Blumenberge.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich auf dem Nicolaihofe, im Hause der Mad. Holberg sub Nr. 761, zweite Etage. Leipzig, den 4. Juli 1831.

Adv. Eduard Pfotenbauer.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine nicht unerfahrene, verständige und sittsame Kindermädchen findet einen Dienst zum sofortigen Antritt in Nr. 1211, Ecke der Neu- und Quergasse, parterre.

Gesuch. Ein lediges Frauenzimmer in den mittlern Jahren, welches eine Wirthschaft zu führen versteht, wird als Wirthschafterin gesucht. Näheres im kleinen Fürstencollegium bei Schlegel.

Gesucht wird für ein lediges solides Frauenzimmer ein Logis im Preise von 12 bis 16 Thlr. zu Michael in der Stadt. Das Nähere erfährt man Fleischergasse Nr. 287, eine Treppe hoch, bei Mad. Flügel, Nachmittags bis 4 Uhr.

Logis-Gesuch. In einer guten Buchhändlerlage wird in der ersten Etage eine freundliche Stube nebst Stubenkammer für das ganze Jahr hindurch zu mietzen gesucht durch die Müller'sche Buchhandlung auf dem alten Neumarkte im Paulinum.

Vermietung.

Das unter der sogenannten alten Waage am Markte befindliche Kellerlocal, welches demal den Weinhandlung Gebrüder Erdel inne hat, und welches in

einem Vorhause,

einem zu einer Stube eingerichteten Keller,

einem kleinen Keller daneben,

vier großen Kellern unter einem Verschlusse, und

einem dergleichen, nebst daran befindlichem Holzraume,

besteht, soll von Ostern 1832 an, wo die Miethe der Herren Gebrüder Erdel zu Ende geht, anderweit auf drei nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, vermiethet werden. Miethlustige werden ersucht, ihre Gebote in dem

am 7. Juli dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in der Einnahmestube, wo auch die Contractbedingungen einzusehen sind, vor den deputirten Stadträthen Beckmann und Junghanns abzuhaltenen Vermietungs-Termine, oder schon vorher ebendasselbst, abzugeben, und sich bald nach dem Termine der Entschließung darauf zu gewärtigen. Leipzig, den 17. Juni 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Schürschmidt.

Vermietung. Zufälliger Umstände wegen ist noch ein kleines Familientogis für 28 Thlr. jährlich von jetzt an zu vermietzen, und auf der Gerbergasse Nr. 1157 bei dem Besizer zu erfragen.

Vermietung. Für einen Weinschank oder Conditorei-Nahrung sind in einem dazu vortheilhaft gelegenen Hause die nöthigen Locale, nebst eines Wohnlogis, zu vermietzen; das Wohnlogis aber erst zu nächste Michael zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 869.